

# **Pädagogisches Konzept**

## **pop e poppa Kita Beckenhof**



pop e poppa

## Inhalt

Einleitung.....	3
Auftrag.....	3
Pädagogische Grundhaltung .....	4
Pädagogische Grundsätze .....	4
Halboffene Gruppenarbeit .....	6
Sprache .....	6
Eintritt / Eingewöhnung .....	7
Bringen und Abholen.....	7
Umgang mit Babys.....	8
Essen und Trinken.....	8
Schlafen / Ruhezeiten.....	8
Körperpflege.....	9
Nähe und Distanz .....	9
Spielen, Lernen und Entdecken .....	9
Tagesablauf.....	10
Elternzusammenarbeit .....	11
Teamarbeit .....	11

## Einleitung

Das Pädagogische Konzept bietet für die Eltern / Gemeinde einen Einblick in die sozialpädagogischen Grundsätze der pop e poppa Kita Beckenhof. Die sozialpädagogischen Grundsätze stellen für die Mitarbeitenden im Team eine Orientierungshilfe dar, welche genügend Freiraum bietet, sich als Persönlichkeit und Fachperson einzubringen. Die Grundsätze sollen stets kritisch überprüft und den neuesten gesellschaftlichen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen angepasst werden.

## Auftrag

In der pop e poppa Kita Beckenhof werden Kinder ab 3 Monate bis und mit Kindergarteneintritt betreut.

Pop e poppa versteht sich als familienergänzende und familienunterstützende Institution und steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit dem Motto „glücklich zusammen aufwachsen“.

Pop e poppa als grösstes Kitanetzwerk der Schweiz, bietet eine Umgebung, wo Kinder zu verantwortungsvollen Menschen heranwachsen.

Die Gruppe Pop e poppa steht für die Sicherung der Qualität in der Betreuung jedes Kindes.

### **pop e poppas Werte sind:**

#### **Das Wohl des Kindes und die Familie stehen im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Handlungen**

Wir achten jedes Kind als ganzheitliche Persönlichkeit. Wir beteiligen es aktiv an seiner eigenen Entwicklung und schaffen dafür mit ganzem Einsatz ein sicheres und stimulierendes Umfeld. Wir widmen den Eltern und ihren Wünschen unsere ganz besondere Aufmerksamkeit.

#### **Ein Arbeitsumfeld, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht**

Wir schaffen ein angenehmes, attraktives und entwicklungsfähiges Arbeitsumfeld, in dem die Vielfalt und die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zur Geltung kommen. Wir befürworten einen klaren, respektvollen und offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Wir streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

#### **Wir bieten optimale Lösungen**

Wir bieten unseren Partnern konkrete und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen. Unter Einhaltung der geltenden Vorschriften bieten wir Gewähr für das beste Preis – Leistungs-Verhältnis der Dienstleistungen.

#### **Wir engagieren uns für nachhaltige Entwicklungen**

Mit dem Label „eco- friendly“ engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung. Unser pädagogisches Konzept respektiert das Kind und seine Umwelt, damit es zu einem verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen kann.

## Pädagogische Grundhaltung

pop e poppa Beckenhof schafft einen Lebensraum, in welchem sich Kinder geborgen fühlen. In der Kita soll das Kind sich individuell nach seinem Tempo entwickeln und entfalten. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder darin zu unterstützen und ihnen Hilfestellungen, wenn nötig anzubieten. Wir zeigen Herz nach Aussen und alle Personen, Klein und Gross, sollen sich hier willkommen und wohl fühlen.

Damit sich ein Kind zu seinem Besten entwickeln kann, benötigt es eine sichere, wohlige und fröhliche Umgebung.

Die Kita bietet den Kindern ein ganzumfängliches Angebot, mit kreativen, vielfältigen Lern-, Spiel- und Entdeckungsumgebungen. Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten, sowie die Natur entdecken und begreifen lernen, sind ein grosser Bestandteil. Sozialkompetenzen zu fördern, nehmen einen ebenso grossen Stellenwert ein.

Unser Ziel ist es, den Kindern eine Umgebung anzubieten, in der sie sich mit allen Sinnen entfalten können. Gleichzeitig lernen sie ihre Sinne bewusst kennen und mit ihnen umzugehen. In diesem Umfeld ermöglichen wir dem Kind seine Einzigartigkeit zu erkennen und unterstützen es kompetent dabei. Wir möchten den Rucksack der Kinder vor allem mit Selbstvertrauen, Wertschätzung, Durchsetzungsvermögen und emotionaler Stärke füllen, damit es gestärkt weiterreisen vermag und zu einem verantwortungsvollen Menschen heranwächst.

## Pädagogische Grundsätze

Wir orientieren uns an den pädagogischen Werten von Montessori „**Hilf mir es selbst zu tun**“ und der Reggiopädagogik „**Nur wenn Gefühle und Fantasie erwachen, blüht die Intelligenz**“.

-  **Wir begreifen die Kinder als individuelle Persönlichkeiten und nehmen sie ernst.**  
*Indem wir das Kind so nehmen wie es ist und wir die Eigenheiten des Kindes akzeptieren.  
Bspw. andere Sprache, Hörgerät, Einzelspieler etc.*
-  **Wir gehen auf die emotionalen Bedürfnisse der Kinder ein und machen ihnen Mut.**  
*Indem wir die Kinder ernst nehmen, ihre Gefühle beschreiben und dafür Verständnis zeigen.  
Wir bestärken das Kind, in dem wir es an seine Stärken erinnern und Mut geben es nochmals auf die gleiche Weise oder anders zu versuchen.*
-  **Wir fördern die Entwicklung der Selbständigkeit und der Selbstbestimmung.**  
*Indem wir das Kind sich selbst die Zähne putzen lassen, es darf sich selbst waschen, an- und ausziehen oder lassen es selbst basteln. Beim Essen darf das Kind selbst schöpfen, einschenken etc. Wir achten darauf, dass wir dem Kind dafür die nötige Zeit lassen.  
Wenn es die Situation erlaubt, kann das Kind auch selbst sagen, wenn es nicht auf die Toilette muss und wann schon.*
-  **Wir lassen die Kinder sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln.**  
*Indem wir Geduld haben und dem Kind Zeit lassen es zu lernen. Wir setzen das Kind nicht unter Druck und machen keine Vergleiche mit anderen Kindern.*
-  **Wir ermöglichen den Kindern eine sinnreiche Entwicklung**  
*Indem wir die Kinder dreckeln lassen, im Sommer Barfuss laufen, zwischendurch bewusst mit*

*den Händen essen lassen. Wir benennen die Düfte des Essens und der Natur. Uns ist bewusst, dass die Kinder mit allen Sinnen lernen und daher schenken wir dem Riechen, Schmecken, Fühlen, Sehen, Hören und dem Bewegungssinn grosse Anerkennung. Dies im Alltag wie auch in den Sequenzen. Auch da nehmen wir unsere Vorbildfunktion ernst.*

 **Wir sehen den Raum als 3. Erzieher. Räumlichkeiten sollen ästhetische Reize und Wohlfühlatmosphären bieten**

*Unsere Räumlichkeiten strahlen Geborgenheit aus und bieten gleichzeitig Herausforderungen und Anregung durch Spiel- und Lernmaterial an. Das forschende und selbstbestimmende Lernen steht im Mittelpunkt.*

 **Wir fördern die soziale und emotionale Kompetenz**

*Indem wir den Kindern vorleben, wie wir miteinander umgehen. Wir zeigen Respekt zueinander und zeigen Verständnis. Wir zeigen den Kindern, wie sie mit ihren eigenen Emotionen umgehen können und nehmen die Emotionen der anderen wahr.*

 **Wir begleiten die Kinder beim Kennenlernen eigener und fremder Gefühle.**

*Indem wir den Kindern erklären, weshalb welches Gefühl entsteht. Wir zeigen Verständnis für die Kinder, welche weinen und erklären den Kindern, warum ein Kind traurig oder wütend ist. Die Kinder dürfen ihre Gefühle auch zeigen.*

 **Wir begleiten Konfliktsituationen aufmerksam, beobachtend und abwartend**

*Wir legen grossen Wert darauf, dass die Kinder die Möglichkeit haben, selbst Konfliktlösungen zu finden. Bei Bedarf unterstützen wir die Kinder zurückhaltend in diesem Prozess.*

*Indem wir die Kinder auch ermutigen zu sagen, was sie denken und möchten. Wir bringen den Kindern bei, für sich selbst einstehen zu dürfen oder und auch das Bedürfnis des anderen zu akzeptieren. Wenn es zu Verletzungen oder Schmerzen kommen könnte, greifen wir pädagogisch korrekt ein*

 **Wir beobachten die Kinder, erkennen ihre Stärken und fördern sie darin**

*Indem wir Beobachtungen schriftlich festhalten und uns mit den Mitarbeitenden austauschen. Wir motivieren die Kinder in ihren Stärken, zeigen diese auf und unterstützen sie Neues auszuprobieren. Wir loben angemessen und wertschätzend.*

 **Wir möchten den Kindern einen positiven Bezug zu unserem Planeten Erde vermitteln**

*Indem wir uns vorbildlich in der Natur verhalten, wie zum Beispiel Abfall in den Mülleimer werfen und dies auch von den Kindern wünschen. Wir zeigen Respekt zu allen Lebewesen. Wir reissen den Pflanzen keine Blätter ab und töten keine Insekten vor den Kindern. Im Morgenkreis besprechen wir das heutige Wetter. Dazu werten wir das Wetter nicht. Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern lediglich schlechte Kleidung.*

 **Wir achten darauf, dass die Kinder die Natur erleben und entdecken können und erklären die Zusammenhänge auf spielerische Art und Weise**

*Indem wir die Natur mit allen Sinnen entdecken. Wir gehen bei jedem Wetter nach Draussen und erfahren so, wie es sich anfühlt bei Regen, Sonne, Schnee, Wind in der Natur zu sein. Wir erklären, welche Vorteile das Wetter für die Natur bringt.*

## Teiloffene Gruppenarbeit

Zu unserem pädagogischen Konzept gehört auch, gruppenübergreifend zu arbeiten. Gewöhnlich verfügt deshalb jede Gruppe über ein Hauptspielzimmer (Gruppenraum). Alle übrigen Räume werden gemeinsam genutzt. Es gibt verschiedene Übergangssituationen, wo die Gruppen zusammen sind. Diese sind häufig am Morgen, am Abend, zum Mittagessen, sowie auch das Zähneputzen und Schlafen gehen. Dieses Konzept hat den Vorteil, dass alle Kinder sich kennen, alle Kinder kennen das gesamte Personal und alle Kinder kennen das ganze Haus. Des Weiteren fördert es die Selbständigkeit und die Sozialkompetenz der Kinder. Um den Kindern einen sicheren und strukturierten Tagesstart zu gewährleisten, finden die Vormittagsaktivitäten in der Stammgruppe statt. Das gibt den Kindern Kontinuität, Sicherheit und Geborgenheit.

Am Morgen sammeln sich die Kinder auf einer Gruppe, bis die Gruppenverantwortlichen des Tages eintreffen. Durch die teiloffene Gruppenarbeit am Nachmittag stellt es für die Kinder kein Problem dar, am Morgen von Erziehern/innen angenommen zu werden, die sich sonst nicht in der Stammgruppe des Kindes befinden. Die übrigen Erzieher/innen werden zu stellvertretenden Bezugspersonen. Kinder sind durchaus in der Lage, mit mehreren Bezugspersonen zurecht zu kommen: Ist die Hauptbezugsperson nicht anwesend, wendet es sich an die nächste ihm nahestehende Person.

Jede Erzieherin ist für die Kinder da, die sich in ihrem Blickfeld aufhalten. „Meine Kinder – deine Kinder“ gibt es nicht. Am Nachmittag arbeiten wir oft mit halboffenen Gruppen, d.h. die Gruppen werden alters- oder bedürfnisspezifisch auf die verschiedenen Räume aufgeteilt, z.Bsp. 3 Gruppen aufgeteilt auf 6 Räume.

So ermöglichen wir den Kindern verschiedene Betreuungsarten und Aktivitäten, welche sie sich selbst aussuchen dürfen, und sie knüpfen individuelle und unterschiedliche Kontakte.

Die halboffene Gruppenarbeit ist somit auch mit Babys möglich, beispielsweise Angebote zum Basteln, Musik oder Bewegung können in der Stammgruppe gemacht werden oder in einem Raum, der dafür besser geeignet ist. Dabei ist es wichtig, immer eine Bezugsperson pro Gruppe einzuteilen.

## Sprache

### Deutsch als Hauptsprache

Pop e poppa Beckenhof wird einsprachig (Deutsch) geführt. Wann immer möglich, sprechen und schreiben wir mit den Eltern in deren Muttersprache oder auch auf Englisch, falls die Eltern dies bevorzugen. Ergänzend dazu arbeiten wir mit dem Immersionsprinzip, wobei wir muttersprachliche Ressourcen unseres Teams gezielt nutzen um mit Kindern, deren Eltern dies wünschen, in deren Muttersprache zu kommunizieren.

## Eintritt / Eingewöhnung

Unsere Eingewöhnung entspricht dem Berliner Modell. Die Eingewöhnung eines Kindes dauert ca. zwei Wochen. Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und die Betreuungspersonen ausserordentlich wichtig, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Das erste Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Danach begleiten die Eltern das Kind zuerst stundenweise, dann über

immer kürzere Zeiträume im Krippenalltag. Nach ca. zwei Wochen, wenn das Kind eine Beziehung zu seiner Bezugsperson aufgebaut hat und sich von dieser trösten lässt, ist es möglich, das Kind einen ganzen Tag in die Krippe zu bringen. Für einen harmonischen Übergang von der Betreuung zu Hause in den Krippenalltag ist dieser Prozess unumgänglich.

## Bringen und Abholen

Beim Bringen und Abholen wird der tägliche Kontakt zu den Eltern gepflegt. Unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes (keine belastenden Informationen in Anwesenheit des Kindes oder anderen Personen) wird über die Befindlichkeit des Kindes während des Kita – Aufenthaltes informiert. Am Morgen ist es wichtig, dass die Eltern Informationen über Schlafen, Essen, Krankheiten, Befindlichkeiten an die Kita-Mitarbeiter/in weiterleiten.

## Umgang mit Babys

Wir legen grossen Wert auf die achtsame Betreuung von Babys und Kleinstkindern. Essen geben, wickeln, Schlafenlegen werden mit genügend Zeit und in Ruhe gemacht. Jede Handlung am Kind wird verbalisiert. Wir berücksichtigen den individuellen Tagesrythmus eines Babys. Wir unterstützen die Mutter, wenn sie ihr Kind auch während Kitazeiten stillen möchte.

## Essen und Trinken

Die Kita wird täglich mit frischen, kindgerechten und nahrungsreichen Mahlzeiten von Menu and More beliefert. Diese werden in der Kita regeneriert. Auf spezifische Ernährungswünsche (Religion, Allergien, Vegetarier) nehmen wir besondere Rücksicht.

Die Mahlzeiten sind ein wichtiger und zentraler Punkt im Tagesablauf. Essen und Trinken sollen eine Quelle der Freude und Lebenslust sein und eine sinnliche Erfahrung mit sich bringen. Dies im Bewusstsein, dass in der Kindheit erworbene Essgewohnheiten oft das ganze Leben beibehalten werden.

Wir beginnen die Mahlzeiten immer mit einem Tischspruch/-lied und nehmen uns danach ausgedehnt Zeit für das Zusammensein am Tisch. Die Kommunikation und eine angenehme Tischatmosphäre ist uns dabei sehr wichtig.

Mit allen Sinnen entdecken. Dieser Satz ist nicht nur eine Aussage, sondern ist insbesondere beim Essen ein wichtiger Aspekt. Das Kleinstkind entdeckt das Essen mit den Händen und dem Mund. Es ertastet die verschiedenen Substanzen und Konsistenzen der Nahrung. Ebenso lernt das Kleinstkind so auf lustvolle Art und Weise selbständig zu Essen. Wir motivieren die Kinder ab ca. 18 Monaten mit Besteck zu essen, gewähren ihnen aber aus pädagogischen Gründen mit den Händen zu essen.

Damit die Kinder die verschiedenen Speisen kennenlernen, geben wir ihnen immer von Allem ein wenig. Danach dürfen sie selbst entscheiden, was sie davon essen wollen. Für die grösseren Kinder, bieten wir eine Hilfestellung beim Schöpfen der Speisen. Neben den Malzeiten hat jedes Kind seine angeschriebene Wasserflasche, aus welcher es jederzeit trinken kann. Diese Wasserflaschen stehen den Kindern tagsüber jederzeit und griffbereit zur Verfügung. Auch wird nach dem Schlafen und nach Aktivitäten, vor allem auch während den Sommermonaten, mehrere Trinkpausen eingesetzt.

Der Säugling bestimmt seinen eigenen Rhythmus für die Nahrungsaufnahme. Die Kita bietet verschiedene Gemüse- und Früchtebreie an.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder nicht zum Essen gezwungen werden. Wir animieren sie zum Probieren, bestehen aber nicht darauf, wenn ein Kind etwas nicht gern hat. Die Geschmacksnerven eines Kindes entwickeln sich alle paar Wochen neu und somit ändert sich auch das Mögen und Nichtmögen bestimmter Lebensmittel.

## Schlafen / Ruhezeiten

Die Babys bestimmen ihren Schlafrhythmus selbst. Wir bieten den Kleinsten einen ruhigen angenehmen Ort an, wo sie je nach Bedürfnis im Bett oder Körbchen schlafen können. Die grösseren Kinder schlafen auf Matratzen und dürfen nach Wunsch den Schlafraum mit einrichten. Jedes Kind hat sein eigenes Kopfkissen und Matratzenbezug.

Wir halten uns an ein regelmässiges Ritual. Vor dem Schlafen gehen wir ein Lied singen, putzen die Zähne, waschen die Hände und das Gesicht. Die Kinder dürfen ihre Schlafgegenstände selbst holen. Die Kinder sammeln sich im Schlafzimmer, wo die Erzieher/innen mit den Kindern ein Schlaflied singt. Eine Erzieher/in und eine lernende Fachperson begleiten die Kinder ins Bett und sagen jedem Kind gute Nacht. Das Personal verlässt das Schlafzimmer erst, wenn alle Kinder am Schlafen sind.

Ein Babyfon wird eingeschaltet damit das Personal die Kinder hört, wenn sie aufwachen.

Wir zwingen kein Kind zum Schlafen. Findet das Kind zu diesem Zeitpunkt den Schlaf nicht, versuchen wir es zu einem späteren Zeitpunkt nochmals.

Kinder, die nicht schlafen, machen auf einer Matratze eine Pause von 30-60 Minuten. Sie können sich mit einem Buch oder Hörspielgeschichten beschäftigen.

## Körperpflege

Die Kinder werden, wenn möglich, zur Selbstständigkeit in der Körperpflege angeleitet. Ist ein Kind auf unsere Hilfe angewiesen, schützen und wahren wir die Intimsphäre. Alle Hilfestellungen oder Handlungen am Kind, wie Wickeln, Zähne putzen, Gesicht waschen etc. werden von den Erzieher/innen verbalisiert.

Regelmässiges Zähneputzen gehört nach den Hauptmahlzeiten zum selbstverständlichen Tagesablauf in der Krippe.

Wir singen ein Zahnputzlied, was die Kinder zum Zähneputzen motiviert. Wickelkinder werden regelmässig und nach Bedarf gewickelt. Da dies eine sehr intime und persönliche Handlung ist, lassen wir uns hierbei Zeit und widmen uns den Kindern in angemessener Weise. Hierbei respektieren wir ihre Intimsphäre, indem wir z.B. das Kind nicht ausgezogen stehen oder liegen lassen, es vor den Blicken von Aussenstehenden schützen etc.

Zum Schutz der Mitarbeiter und der Kinder bleiben die Türen zur Transparenz beim Wickeln geöffnet. Da wir beim Wickeln eine 1:1 Betreuungssituation haben, die vor allem die Säuglinge besonders geniessen, ist es wichtig, dass wir uns Zeit zum Plaudern, lachen oder „Versli“ aufsagen nehmen.

Bei den älteren Kindern bieten wir nach Bedarf unsere Hilfe an.

## Nähe und Distanz

Die Verantwortung zwischen Nähe und Distanz liegt immer bei den Erzieher/innen. Pop e poppa Kita Beckenhof legt grossen Wert auf einen natürlichen und herzlichen Umgang mit den Kindern. So soll ein Kind, wenn es traurig ist, von einer Erzieher/in gehalten und getröstet werden können. Das

Kind bestimmt, wann es in welchen Situationen Nähe von einer Erzieher/in zulassen will.

## Spielen, Lernen und Entdecken

Spielen heisst lernen. Dies ist unser Grundsatz. Beim Spielen lernen die Kinder die Welt erforschen. Durch Entdecken, Ausprobieren, Erforschen, Experimentieren und Üben, lernen sie miteinander zu kooperieren und Erlebnisse zu verarbeiten.

### Freispiel

Das Freispiel ist für die Kinder ein sehr wichtiger Teil im Kitaalltag. Im Rahmen unserer Tagesstruktur, können die Kinder selbst entscheiden wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Die Aufgabe der ErzieherInnen ist es, zu beobachten, Impulse zu geben und notfalls unterstützend einzugreifen.

### Aktivitäten

Die ErzieherInnen bieten bestimmte pädagogische Aktivitäten, je nach Montatsthemen an. Diese fördern gezielt die verschiedenen Entwicklungsbereiche. Z.b. Malen und basteln fördert die Kreativität sowie die Feinmotorik.

### Draussen

Wir möchten den Kindern die Möglichkeit geben, die Natur bewusst zu entdecken, zu erfahren, zu spüren und zu erleben. Daher gehen wir mit allen Kindern einmal täglich bei jeder Witterung nach draussen. Wir achten auf unser Verhalten im Freien und geben den Kindern Verhaltensweisen zum Wohle der Umwelt mit auf den Weg.

## Tagesablauf

7.00 - 9.00	<b>Ankommen</b> <i>die Kinder werden in die Kita gebracht. Abschiedsritual und freies Spiel</i>
8.00- 8.30	<b>Frühstück</b> <i>den Kindern steht jeden Morgen ein frisch gemachtes Porridge mit frischen Früchten zur Verfügung</i>
9.00-9.15	<b>Morgenkreis</b> <i>zusammen singen/ Wer ist heute alles anwesend? Was unternehmen wir heute? Wie ist das Wetter? Mit Bildern spielerisch gestaltet.</i>
9.30-11.00	<b>Aktivitäten und Gemüserunde</b> <i>freiwilliges Angebot / Malen/ Basteln/ Bilderbuch, Aufenthalt im Freien (Spaziergang, Spielplatz, Parks...)</i>
11.00-11.15	<b>Mittagskreis</b> <i>Bewegungsspiele/ Singen</i>
11.15	<b>Mittagessen</b>

12.00	<b>Zähne putzen</b> <i>spielerisch gemeinsames Zähneputzen</i>
12.15	<b>Schlafen gehen/Ruhepause</b> <i>regelmässiges Schlafritual, Kinder werden bis zum Einschlafen begleitet. (Kein Schlafzwang) Ruhepause: Bücher schauen, Musik oder Geschichten hören</i>
13.30	<b>Freispiel/ freiwilliges Angebot /Aufenthalt im Freien</b> <i>Rollenspiele, Lego, Auto, Bauklötze etc. Spielplatz erleben</i>
15.30	<b>Zvieri essen</b> <i>selbst zubereitetes Zvieri. Wähe, Brot, Knäckebrötchen, Gemüsedip etc. Gemüse gehört täglich dazu</i>
16.00-18.30	<b>Abholzeit</b> <i>Erzählung der Erlebnisse des Kindes dieses Tages/ kurze Antworten allfälliger Fragen</i>
16.15	<b>Freispiel</b> <i>Kinder dürfen sich in den Bildungsräumen nach Interesse verteilen.</i>
17.45	<b>Gemeinsames Aufräumen</b>
18:30	<i>Kita schliesst</i>

## Elternzusammenarbeit

Die Zusammenarbeit Eltern und Kinderkrippe ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes.

Der Kontakt zu den Eltern beginnt bei der Eingewöhnungszeit, hier lernen sich Eltern und ErzieherInnen kennen. Das Kind erlebt den Tag in der Krippe und in der Familie als sehr verschieden. Um die Geborgenheit an beiden Orten sicherzustellen ist ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Eltern und den ErzieherInnen wichtig.

Wir legen daher Wert auf:

- Tägliche Tür- und Angelgespräche.
- Jährliche Elterngespräche mit der Gruppenleiterin, über die Entwicklung des Kindes, sowie bei Bedarf.

Die Vertraulichkeit von Elterngesprächen ist garantiert. Die ErzieherInnen unterstehen der Schweigepflicht.

Mindestens einmal pro Jahr werden die Eltern zu Anlässen wie Elternabende und Kitafesten eingeladen. Diese dienen den geselligen Begegnungen und fördern den Kontakt unter Eltern. Gleichzeitig bietet ein Elternanlass eine gute Möglichkeit Informationen direkt auszutauschen.

## Teamarbeit

In einem Team zu arbeiten heisst, einander zu respektieren, offen zu kommunizieren, Ressourcen zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine offene und transparente Kommunikation ist für uns selbstverständlich. ErzieherInnen-Sitzungen finden regelmässig statt und alle 6-8 Wochen finden Teamsitzungen statt, bei welchen wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen, reflektieren, informieren und organisatorische Tätigkeiten koordinieren. Hierzu pflegen wir ein flaches Hierarchiegefälle und regelmässigen Austausch durch alle Ebenen.

Zweimal jährlich organisieren wir interne pädagogische Weiterbildungstage. An diesen Tagen ist die Kita geschlossen.